

Jahresbericht Damenriege Obfelden 2010

Papiersammlung 9. Januar 2010

Bei Minustemperaturen trafen wir uns um 9 Uhr bei der Brunnmatt. Gut gekleidet fuhren wir los. Bündchen um Bündchen oder auch Bunde, ganze Bücher und viele Blicks wurden auf die Autos geworfen, um dann vom Auto in die Container zu werfen. Als Zwischenverpflegung gab es Hotdogs und warmen Punch. Da wir anscheinend alle Ketchups Fans sind, ging es kurzerhand aus. Zum Glück wohnt der Präsident des Turnvereins in der Nähe und schnell hatten wir Nachschub. (Danke Dominik) Um halb Zwölf waren dann auch die letzten Papierbündchen in den Mulden und wir machten Feierabend. R.ST

Generalversammlung 27. Januar 2010

Fast pünktlich ertönte die Glocke von Susanne. Nach einem amüsanten Jahresrückblick mit Diashow kamen die Mutationen. Wir konnten neun Aktive und vier Jungturnerinnen in unsere Riege aufnehmen. Dies hatte zur Folge dass wir nicht mehr in den Saal des Restaurants Kreuzstrasse passten, darum wurde das ganze Restaurant in Beschlag genommen. Als wir zu den Wahlen kamen, verdankten wir Martina Binzegger als Kassierin ab. In den sechs Jahren im Vorstand hat Martina immer super Arbeit geleistet. Wie danken ihr dafür recht herzlich. Zur Nachfolgerin wurde Alice Heer als Kassierin gewählt. Andrea Gut wurden zum Freimitglied und Martina Binzegger zum Ehrenmitglied ernannt. Nach der GV wurde traditionell Lotto gespielt, somit liessen wir den Abend gemütlich ausklingen. R.ST

Vorstandsreise 30./31. Januar 2010

Trotz Schneefall fuhren wir um halb acht ab Richtung Brünig. Auf dem Brünig bogen wir links ab, so dass wir zum Hasliberg kamen. Glücklicherweise ohne Rutschpartie angekommen zu sein, wussten wir gar nicht recht was wir wollten. Eigentlich hatten wir vor im Alpen Tower zu Brunchen. Da es aber zu fest Windete lief die obere Gondelbahn nicht. Trotzdem lösten wir nach langen hin und her einen Schlittelpass. Mit der Gondel gingen rauf. Oben stärkten wir uns erstmals. Dann mieteten wir uns Schlitten und los ging's. Aufsitzen und ab ging die Post. Oder auch nicht. Kaum sasssen wir auf dem Schlitten ging gar nichts mehr. Es hatte so viel Neuschnee das wir gleich drin versanken. So mussten wir die halbe Strecke laufen. Doch die grossen Schneeflocken und die verschneide Landschaft, der Bach oder auch nur ein Gras ☺ machte so einiges wieder gut. Nach dem zweiten Mal zog es uns ins warme Restaurant. Am Nachmittag hellte das Wetter auf und auch die Piste wurde besser. Bei der letzten Abfahrt schnürten wir uns zusammen. So rutschte es richtig gut. Und wir hatten einen riesen Spass. Leider stellte die Gondelbahn schon um 16 Uhr den Betrieb ein. So gingen wir in unser Hotel. Das Nachtessen genossen wir gleich im Hotel und auch die Bar befand sich nur einen Stock tiefer. Am nächsten Morgen schien das Wetter gut zu werden. So machten wir uns nach dem Frühstück gleich auf den Weg zur Piste. Wie wir feststellten waren wir nicht die einzigen mit dieser Idee. Leider waren wir kaum auf der Piste verschlechterte sich das Wetter wieder. Wir trotzten aber Frau Holle und fuhren Ski, Snowboard oder Bigfoots. Bis wir nicht mehr sahen wo die Pisten sind oder nicht. Um 14 Uhr knurrte uns der Magen und nach 50 Minuten Wartezeit bekamen wir endlich unsere langersehnte Pizza. Nach Kaffee und Kuchen fuhren wir die Talabfahrt hinunter. Diese glich aber eher einem Talmarsch. Wenigstens hatten wir jetzt alle wieder warm. Zufrieden aber müde machten wir uns auf den verschneiten Heimweg. Danke an Andrea für das Organisieren. Es war ein tolles und lustiges Weekend. R.ST

Skiturnfahrt Engelberg 23./24. Januar 2010

In nicht ganz einer Stunde fuhren wir nach Engelberg. Ein prächtiger Tag kündigte sich an. Die beiden Massnlager in der schönen Pension wurden schnell bezogen und danach ging es zu Fuss zur Gondelbahn. Via Gondelbahn ging es hinauf, dann in eine Luftseilbahn und danach noch in die Titlis Rotair ganz hinauf auf über 3000 Meter. Dort war es Zeit für eine erste Stärkung. Die erste Abfahrt gestaltete sich dann äusserst schwierig, bestand doch die einzige Route abwärts über eine längere Bugelpiste. Irgendwie haben das aber alle geschafft.

Mit viel Skifahren und Snöben sowie längeren Pausen verbrachten wir den Tag. Gegen abend stärkten sich manche noch bei ein paar heissen Getränken und nahmen kurz nach 16 Uhr die Talabfahrt in Angriff.

Unten angekommen ging es ins "Chalet", wo die Stimmung ausgezeichnet war. Bis nach 19 Uhr waren wir dort am Festen. Für den 10-minütigen Weg zurück zur Pension, nahmen wir eine Art "Abkürzung" querfeldein. Somit dauerte der Rückweg fast 30 Minuten und unsere zwei Militaristen entschieden sich sogar für die Übung "Aqua". In dieser galt es einen Bach zu überqueren und dabei die Skischuhe auf ihre wasserdichtigkeit zu prüfen.

Einigermassen pünktlich waren alle beim Znacht, der sich in 3 Gängen und sehr schmackhaft präsentierte. Zu Fuss ins Zentrum von Engelberg machte man sich danach in den Ausgang. Im "Yucca" ging eine ziemliche Party ab, wobei ich jetzt nicht auf die Details eingehen will.

Gemäss Aufzeichnungen auf der Combox von Präsi waren die letzten kurz vor 5 Uhr auf dem Nachhauseweg. Kurz danach, zwischen 8 und 9 Uhr waren die meisten auch schon wieder beim Frühstück.

Bei einigermassen schönem Wetter waren alle, die noch trockene Skischuhe hatten, auf der Piste anzutreffen. Gegen 15 Uhr traf man sich nochmals beim "Chalet", um die Skiturnfahrt ausklingen zu lassen.

Vielen Dank an Mirco für die Organisation. Es hat soviel ich weiss allen 24 TV'ler und DR'ieglerinnen Spass gemacht.

D.ST

Trainingsweekend 01./02. Mai 2010

Der Turnverein verbrachte das diesjährige Trainingsweekend nicht wie in den letzten Jahren in Filzbach sondern in Herisau. Die dortigen Anlagen waren den meisten aber nicht unbekannt, hatte der Turnverein doch vor zwei Jahren am Herisauer Turnfest teilgenommen. Trainiert wurde im „Sportzentrum“ in einer Dreifach-Turnhalle und auf dem Sportgelände Ebnet, welches einige Minuten davon entfernt lag. Treffpunkt war am Samstagmorgen um 07:00 Uhr beim Parkplatz Zendenfrei. Fast alle trafen pünktlich ein und so machte sich die große Gruppe von DR'innen und TV'lern bald auf Richtung Herisau. Dort stand nämlich keine zwei Stunden später das erste Training auf dem Programm.

In der Ostschweiz angekommen gingen auch gleich alle ans Werk: Während die Leichtathleten mit einer Einheit Schleuderball starteten und in den Genuss der einzigen drei trockenen Stunden des Wochenendes kamen, standen bei den Geräteturnern und den DR'innen Ring und Aerobic auf dem Programm. Die Stimmung war aufgeräumt und alle legten sich mächtig ins Zeug. Schließlich galt es im zweiten Teil auch noch den Fachttest, Barren und die Pendelstafette zu üben. Beim gemeinsamen Mittagessen, die Mahlzeiten wurden im Sportzentrum eingenommen, gab es bereits die ersten Geschichten respektive Trainingsunfälle zu erzählen. Ins Spital musste dieses Jahr jedoch zum Glück niemand; es ging alles glimpflich aus.

Nachmittags ging es sodann auch wieder weiter mit schweißtreibenden Trainingseinheiten. Das Magnesium stiebte durch die Hallen, die Aerobic-Musik schallte vibrierend aus den Boxen und die Kugeln flogen meterweit in den mittlerweile nassen Sand.

Gegen Abend konnten alle die Unterkunft beziehen. Geschlafen oder ausgenüchtert wurde in einem Hotel mit rustikalem Flair namens Zivilschutzanlage. Für das Nachtessen trafen sich wiederum alle im Sportzentrum.

Da die Küche jedoch zum allgemeinen Erstaunen bereits um 19:00 Uhr schloss, zog bald darauf unser ganzer Tross weiter und machte die eine oder andere Herisauer Bar unsicher, wobei teilweise trotz mindestens 70%iger Umsatzbeteiligung kein Rabatt gewährt wurde.

Leider hatte sich bis zum Sonntagmorgen das Wetter nicht gebessert und so hieß es erneut für alle die raus mussten: Regenschutz montieren. Trotzdem wurde draußen wie drinnen nochmals Vollgas gegeben, auch wenn manche nebst einem triefenden Schleuderball oder Ähnliches auch noch einen schweren Kopf vom Vorabend mittragen mussten. Beendet wurde das tolle Trainingsweekend mit Volleyball und dem obligatorischen Ausdehnen. Den fast vollständig anwesenden DR'innen standen dabei aufgrund eines unglücklichen Kommunikationsfehlers gerade einmal neun TV'ler gegenüber.

D. A.

Muttertagsbrunch 09. Mai 2010

Zur gleichen Zeit wie unser Muttertagsbrunch fand in Obfelden die Gewerbe Expo statt. So wurde gleich von Anfang an zusammengearbeitet. Die Vorbereitung liefen schon eine ganze Weile und die Aufregung am Samstagnachmittag beim Aufstellen war gross. Kommen mehr Leute oder weniger als die letzten Jahre. Welche Auswirkungen hat die Expo auf uns? Fragen die wir uns wohl erst am Sonntagnachmittag beantworten konnten. Jedenfalls stellten wir das Buffet dieses Jahr auf der anderen Seite hin, so das wir mehr Platz auf dem Buffet hatten. Nachdem Aufstellen zog es einige noch zur Ausstellung.

Da wir am Sonntag bereits um sieben Uhr starteten gab es für einige nicht sehr viel schlaf. Trotzdem gaben wir Gas und stellten das Buffet zusammen. Einige Aussteller genossen vor ihrem Job an der Ausstellung noch ein Kaffee und ein Gipfeli andere Brunchten noch schnell. Um neun Uhr machten wir die Türen auf und der Singsaal füllte sich schnell. So das wir mit dem Platzeinweisen kaum nach kamen. Um halb zehn sah es schon fast voll aus und die Schlange beim Buffet wurde immer länger. Die Tische auf der Bühne wurden schnell besetzt und als wir gerade draussen auf dem Gang tischen wollten verabschiedeten sich einige bereits wieder und so wurde neu getischt und die neuen Gäste hatten wieder Platz. Das Spielzimmer wurde auch super genutzt und das doch noch schöne Wetter lockte die Kinder nach draussen. Viele Bruncher zog es danach an die Expo. An die 200 hungrige Mäuler kamen in den Genuss des diesjährigen Brunchbuffet und nach dem Aufräumen gingen wir müde aber glücklich, einen erfolgreichen fünften Muttertagsbrunch gemeistert zu haben, nach Hause. DANKE an Irene Zimmermann für die Organisation und allen Damenriegelerinnen für den grossen Einsatz in dieser Woche.

R.ST

Regionalmeisterschaft Männedorf 29. Mai 2010

Wir trafen uns um viertelnachacht auf dem Zendiparkplatz. Da alle pünktlich waren, verteilten wir uns auf die Autos und fuhren los. Nach etwa 45 min kamen wir in Männedorf an. Es begrüßte uns ein herrliches Wetter. Da es dieses Jahr samstags stattfand, nicht wie üblich sonntags, waren wir leider nicht ganz komplett. Die Fachtestleute konnten wegen dem leider nicht teilnehmen. Schnell fanden wir einen guten Platz für unsere Taschen. Das Team Aerobic Team zog sich noch schnell die neuen Pinken T-Shirts an. Dann gingen sie auf einen Platz und machten noch mal alles durch. Nach etwas warten konnten wir unsere Übung zeigen. Wir waren fast alle zufrieden. Kurz darauf machte sich das Stufenbarren Team bereit. Sie zeigten uns was sie in den Wochen alles gelernt hatten. Es sah super aus. Als alle Turnerinnen sich eingefunden hatten, gingen wir alle in das Festzelt, Mittagessen. Das Essen war leider teilweise etwas kalt, schmeckte aber gut. Dann hiess es warten, bis der Nachmittag begann und das Team Aerobic noch mal dran kam. Die meisten setzten sich in die Sonne und genossen die warme, fast schon heisse Temperatur. Nach etwa 2 Stunden Wartezeit, ging das TAE sich aufwärmen. Kurz darauf standen wir wieder auf dem Platz. Am Schluss konnten wir nicht einschätzen ob wir jetzt besser oder schlechter waren als am morgen. Wenig später turnten nochmal die SSB Leute. Auch sie konnten es nicht so richtig einschätzen. Fast alle gingen danach nachhause. Nur Jasi, Annika, Sandy und Fränzi blieben noch bis zur Rangverkündigung. Nach etwas warten hatten wir dann unsere Plätze. SSB: 7. Platz und TAE: 7. Platz. Danach ging es dann auch ab nach Hause.

F. D.

Nachwuchs für die Damenriege

Am 16. Juni 2010 erblickte Regina um 3.37 Uhr das Licht der Welt. Mit einem Kampfgewicht von 2645 Gramm und einer Länge von 47 cm. Wir gratulieren den Eltern Corinne und Felix Baer und der grossen Schwester Linda ganz herzlich und wünschen alles Gute.

R.ST

Turnfest Utzenstorf 25./27. Juni 2010

Genau um zwölf Uhr trafen wir uns beim Zendi Parkplatz. Ausnahmsweise mussten wir die Privatautos nehmen zum anreisen. Nach ca. eineinhalbstunden trafen wir in Utzenstorf ein. Dort suchten wir den Zeltplatz den wir auf Anhieb fanden. Dass der Wagen des Turnvereins auf dem anderen Zeltplatz stand erfuhren wir leider erst als die Zelte schon halbwegs standen und so entschieden wir uns, sie dort stehen zu lassen. Nach der TeamAerobic Probe gingen für die Stufenbarrenfrauen los. Mit dem Shuttlebus fuhren sie ins Nachbardorf Kirchberg. Dort fanden die Geräteturnwettkämpfe statt. Zuerst wurde die Zeit zum Einwärmen benutzt und da ja die Berner in allem etwas langsamer sind (und das ist wirklich so) hatten sie auch genügend Zeit. Die Vorführung gelang gut und wurde mit einer super Note von 9.10 bewertet. Gleichzeitig fand in Utzendorf der

Schleuderball statt. Nach ein paar Einwärmeschüsse hatten wir uns an die holprige Anlaufbahn gewöhnt und schleuderten die Bälle nach hinten. So erreichten wir mit 9.57 die Bestnote der Damenriege. Anschliessend liefen wir über das ganze Festgelände zur Turnhalle. Denn dort fand das TeamAerobic statt. Mit viel Applaus starteten sie ihre Vorstellung und so endete sie auch. Schliesslich befand sich die ganze DR in der Turnhalle. Mit der Note 8.78 waren wir aber zufrieden.

Als letztes war der Fachtest um 18.40 Uhr dran. Nach den schweren Wetterbedingungen beim Training waren wir ein wenig nervös vor dem Start. Der leichtere Rugbyball machte es auch nicht gerade einfacher. Und so lief die erste Aufgabe nicht so gut. Bei der zweiten dem Goba ging es leicht besser. Und die dritte Aufgabe meisterten wir auch noch. Mit einer Note von 7.68 waren wir aber nicht zufrieden.

Nach dem Gruppenfoto mussten wir fast zum Abendessen springen da es ja nur bis halb Acht gab. Die Abendunterhaltung fing mit dem Fussballspiel Schweiz gegen Honduras an. Leider wollte, bei der Leistung der Schweizermannschaft, keine rechte Stimmung aufkommen. Auch die zwei Leinwände waren ein wenig zu klein und manchmal sah man den Ball gar nicht mehr. Wir liessen uns aber vom Spiel nicht die Stimmung nehmen und im Festzelt oder im Barzelt wurde gefeiert bis in die Morgenstunden.

Da wir mit dem Autos dort waren gingen alle etwas gestaffelt nach Hause. Der harte Kern blieb bis zum Sonntag und kehrte mit dem Turnverein zusammen mit dem Zug nach Hause. Mit einer Gesamtnote von 25.65 erreichten wir den 56. Rang von 107 gestarteten Vereinen und klassierten uns knapp hinter dem TV. R.ST

Hochzeit Susanne und Simon Boss 17.Juli 2010

Unsere Präsidentin ist unter der Haube!

Am Samstag 17. Juli gaben sich Susanne und Simon in der Kirche in Knonau das Ja Wort. Mit den Reifen bewaffnet fuhren die Damenriege und die Mädchenriege nach Knonau. Da es ja nicht die erste Hochzeit in Knonau war wussten wir wie wir uns hinstellen mussten. Nachdem TV Knonau kam die Damenriege gefolgt von der Mädchenriege und so weiter. Das Brautpaar kam aus der Kirche und ging durch den Spalier direkt zum Apero. Dieser fand unterhalb der Kirche auf der Wiese statt. Die verschiedenen Sandwichs schmeckten allen gut. Das Wetter hielt und so konnten die Vereinsfotos draussen gemacht werden. Das Simon und Susanne ihr handwerkliches Geschick beweisen konnten organisierte der TVK. Die Braut musste eine Holzkiste aufschrauben und der Bräutigam einen Betonklotz aufmeisseln. Zum Schluss durfte er dann die Hilti zur Hilf nehmen. Bei Susanne kam ein Dosenöffner zum Vorschein. Bei Simon eine Büchse. Da er aber zu viel Kraft hatte war die Büchse bereits geöffnet und die Gutscheine des TV Knonau kamen zu Vorschein. Um halb Fünf ging es für die geladenen Gäste weiter und der Apero neigte sich mit ein paar Regentropfen dem Ende entgegen. Wir gratulieren dem Hochzeitspaar und wünschen ihnen alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft. R.ST

Grümpi 22. August 2010

Dieses Jahr war unser Thema „di Kaputte“. Dieses Jahr waren auch Super Temperaturen angesagt. Es sollte bis zu 30 Grad heiss werden. Deshalb cremten wir uns auch vor dem schminken gut mit Sonnencreme ein. Wir alle verkleideten uns als Verletzte, Ärzte, Krankenschwestern und Chirurgen. So durfte das Kunstblut auch nicht fehlen. Humpelnd kamen wir auf dem Grümpiplatz an. Viele Leute schauten uns an und fotografierten uns sogar. ☺ Unser erstes Plauschspiel war, ein Ping-Pong Ball mit Pusten auf die andere Seite vom Tisch zu bringen. Da man aber noch einen Gegner hatte, war dies nicht so einfach. Dies lief mittelmässig. Ein Spiel gewannen wir, eins unentschieden und eins hatten wir verloren. Danach kam das Fussballspielen dran. Leider verloren wir alle Spiele ausser eins. War aber nicht so schlimm, da wir ja Plausch spielten. Der 3te Teil von der Plauschkategorie war das Quiz. In dem Quiz ging es um die WM, was für uns Frauen nicht so einfach war. Das letzte Plauschspiel war ein Tennisball mit 2 Wasserstrahlen in das Ziel zu bringen. Das Wasser musste aber immer mit Plastik Tellern geholt werden. Dies machte richtig Spass. Am Ende hiess es warten, auf die Rangverkündigung. Schlussendlich landeten wir auf den 2ten Platz. Wir waren vollkommen zufrieden mit unserem Ergebnis. Müde und Kaputt gingen wir mit unserem Essenskorb nach Hause. F.D.

Damenriegerreise 18./19. September 2010

Die meisten trafen sich im Postauto, ausser die, die von Ottenbach, Mettmenstetten (oder wie schreibt man das jetzt?) oder Affoltern kamen. In Affoltern stiegen wir in den Zug nach Zürich und weiter gings nach Romanshorn. Dort mieteten wir Velos und los gings. Am Anfang waren sie noch ganz bequem, aber unser Hinterteil schmerzte nach kurzer Zeit schon. In Konstanz machten wir unseren Mittagshalt. Wir diskutierten über Bodenwellen und Hänger. Jetzt tat uns nicht nur der Hinter weh auch die Gesichtsmuskeln waren erschöpft wegen dem vielen lachen. Danach gings weiter nach Stein am Rhein. 50 Km fahren waren genug und wir gaben unsere Fahrräder wieder ab und schauten uns das Städtchen an. Nach einer Frappe/Kaffee Pause gings mit dem Zug nach Schaffhausen. Der Bus chauffierte uns in die Jugendherberge, wo wir unsere Zimmer bezogen. Kurz darauf liefen wir wieder in die Stadt runter. In einem italienischen Restaurant fanden alle etwas, auch wenn es kein Fondue gab. Anschliessend schlenderten wir zur besten Gelateria in Schaffhausen. Die meisten schleckten ein Eis. Da unsere Jungmannschaft ins Bett gehörte, ging die erste Gruppe wieder zurück in die Jugli. Der Rest begab sich noch ins Nachtleben. Leise versuchten wir dann ins Zimmer zu schleichen. Was leider sehr schwer ist wenn die Gruppe nur aus Frauen besteht. Scheinbar waren wir aber immer noch leiser als Sandra's Kids. Denn diese schlief einfach weiter. So hörten wir am nächsten Tag kein Murren, wir wären zu laut gewesen. Nein es hiess „Wiso hend er mich ned gweckt?“ Nachdem Z'morge fuhren wir mit dem Bus zum Rheinflall. Wir bestaunten den imposanten Wasserfall. Nach einer Weile liefen wir los. Alles dem Rhein nach Richtung Rheinau. Zwischendurch suchten wir ein sonniges Plätzchen und machten es uns bequem für die Mittagspause. In Rheinau angekommen suchten wir eine Beiz. Dies stellte sich aber als gar nicht so einfach heraus. So liefen wir durch ganze Dorf bis wir endlich eine Gartenbeiz fanden. Dort belohnten wir uns dann mit einem Coup. Die, die noch nicht genug gehabt hatten assen noch Fische oder Schildkröten aber welche besser sind fanden wir nicht heraus und die Snackpackungen waren irgendwann leer. Mit dem Postauto begann die Heimreise und mit dem Postauto endete sie auch. Danke an Steffi W. fürs das organisieren der Reise.

R.ST

Chränzli 20./27 November 2010

Das diesjährige Chränzli stand unter dem Motto „de Zirkus chund“. Wie die letzten Jahren waren wir wieder mit zwei Nummern am Start. Die Stufenbarrennummer stand unter dem Motto: Artistique d'asymétriques, geleitet wurde sie von Melanie Niederhäuser. Mit vier Barren und 20 Frauen auf der Bühne zeigten wir eine tolle Vorführung mit diversen Höhepunkte. Mit den roten und grünen Gwändli gab es ein gutes Bild, dass super zum Zirkus passte. Nachdem hasteten wir von der Bühne in die Garderobe und zogen unsere weissen Hosen aus, so dass sie die nächsten gleich anziehen konnten. Brauchte doch die nächste Damenriegennummer auch diese Hosen. Doch im schnell sein waren die TeamAerobic Frauen bereits gewöhnt. Mussten sie sich doch auch auf der Bühne umziehen. Starten taten sie ganz in weiss. Sogar eine weisse Maske hatten, sie passend zum Namen Dance oft he white mask, an. Mit der Zeit kam aber die Maske weg und die weisse Hose wurde mit einer Jeans überdeckt. Nach der Zugabe hiess es wieder die weissen Hosen zu wechseln. Hätten sonst die Barrenfrauen halb Nackt aufs Schlussbild gemusst. Mit dem Schlussbild verabschiedenden wir uns vom dem, in Scharen gekommenen, Publikum. Danach wurde getanzt, gearbeitet, getrunken, gefeiert, aufgeräumt usw. bis in die frühen Morgenstunden.

R.ST

Unihockeyturnier 4. Dezember 2010

Neben der Männerriege Obfelden, trat auch ein Mixed-Team von Damenriege und Turnverein am Unihockey-Turnier in Bonstetten an. Insgesamt waren vier Mixed-Team am Start und so kamen wir mit Hin- und Rückspiel zu 6 Spielen.

Das erste Spiel verloren wir knapp mit 1 zu 0, danach konnten wir zwei Games für uns entscheiden. Im zweiten Spiel verletzte sich Jasi Frei am Knie und trotz mehreren Versuchen konnte sie nicht mehr weiterspielen. Gute Besserung!

So raufte sich Sandra Grünenwald zusammen, die eigentlich verletzungsbedingt nur als Coach mit dabei war und legte im 3. Spiel mit einem Führungstreffer nach wenigen Sekunden los.

Es ging danach auf und ab. Es lag einmal sogar ein 8 zu 0 drin. Das Teilnehmerfeld war aber sehr ausgeglichen und so begann die Rechnerei um den Finaleinzug. Und kurz vor halb 5 stand fest;

Obfelden kann im Final gegen Ottenbach antreten.

Nach der regulären Spielzeit stand es gegen unser Nachbardorf 2 zu 2. Es folgte die 5-minütige Verlängerung mit Sudden Death. Diese brachte aber keine Entscheidung.

Somit musste ein Penaltyschiessen diese bringen. Nach genauen Erklärungen des Ablaufes, wurde ausgelost wer beginnt. Obfelden konnte sich diesen psychologischen Vorteil sichern. Dani Etterlin trat als erster Schütze an und traf! Der erste Schütze von Ottenbach scheiterte an Torhüterin Madlen, hinterliess ihr aber eine schmerzende Erinnerung.

Roger Vögtle trat als Zweiter für Obfelden an und verzog seinen Schuss knapp neben dem Tor vorbei. Auch der zweite Ottenbacher Schütze konnte Madlen nicht bezwingen. Sie wehrte den guten Schuss souverän ab.

Nun konnte der dritte Obfelder Schütze mit einem Treffer alles entscheiden. Präsi Dominik nahm Anlauf und sein Schuss landete im Tor! Das Team jubelte ausgiebig und auch die treuen Fans der Männerriege feierten mit.

Kurz danach durfte der Pokal in Empfang genommen werden und es folgten Jubel-Feiern in der Garderobe. Das Team entschied sich spontan beim Pizza-Essen den Sieg noch etwas zu feiern. Die hartgesottenen kehrten danach via Pub in Ottenbach und Löwen in Obfelden erst um 23 Uhr zurück nach Hause.

D.ST

Schlussturnen DRO 15. Dezember 2010

Bei sehr kalten Temperaturen trafen wir uns beim Zendi Parkplatz. Von dort parkierten wir die Autos noch auf den Kreuzstrasseparkplatz um. Nun konnte zu Fuss mit den Fackeln in der Hand los gehen. Zwischendurch gab es noch verschiedene Aufgaben zu erledigen. Z.B mussten einige mit mit Wunderkerzen ein Symbol in den Schnee strecken. Die letzte Aufgabe fand im Warmen statt. Das Restaurant Kreuzstrasse wurde kurzerhand in ein Theater umgewandelt. Gezeigt wurde Aschenbüttele. Es war sehr lustig zu zuschauen aber auch das spielen machte Spass. Danach sassen wir noch gemütlich zusammen und genossen die Wärme bevor wir durch den glitzernden Neuschnee nach Hause liefen oder fuhren.

R.ST

Schlussturnen DR/TVO 17. Dezember 2010

Als erstes mussten wir in die Reihe stehen und dann wurde durchgezählt. Turnverein 18, Damenriege 19. Wir jubelten, hatten wir es doch endlich geschafft mehr Frauen als Männer am Schlussturnen zu sein. Es wurden Vierergruppen und eine Fünfergruppe gebildet. Danach erklärten Miri und Michi uns die Spiele. Der Kopf brauchte man beim Quiz über Obfelden. So mussten wir verschiedene Fotos erkennen und in der Karte einzeichnen. Dafür hatten wir aber nur drei Minuten Zeit. Auch beim Pantomimen spielen rauchte bei den einen den Kopf. Es galt einen Parcours zu durchqueren und ein Bänkli musste gerollt werden. Die Beine wurden beim Springseilen und bei der Slackline Überquerung gebraucht. Die Arme beim Medizinball bzw. Tennisball an die Wand werfen. Beim Würfeln wurde das Glück gebraucht. Für die Anstrengung wurden wir mit einem super Essen belohnt. Es gab Cordon Bleu mit Bratkartoffel und Gemüse. Nach der Rangverkündigung wurde ein Teil der Chränzli gezeigt. Mit dem Dessertbuffet schlossen wir das Schlussturnen ab.

R.ST.